

Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft

Luitpoldhaus

Nürnberg

Gewerbemuseumsplatz 4

Fernruf 1960

1923

Postscheckkonto 6011

Nachrichten für 1924.

Verwaltung und Vorstandschafft: *Vorsitzende:* O. St. R. Dr. Küspert, O. St. R. Dr. Heß, Direktor Th. Obermayer. *Rechtsbeirat:* Dr. Wassertrüding. *Schriftführer:* Gustav Mengert, Jul. Mengert, Dr. Richter. *Konservatoren:* K. Hörmann, Dr. Dittmar. *Schatzmeister:* H. Baermann. *Bücherei:* Generaloberveterinär Dr. Schwarztrauber. *Beiräte aus der Gesellschaft:* Bernh. H. Bing, San. R. Dr. W. Buchner, E. Combe, Reg. Apoth. Th. Erhard, Jos. Hesselberger, Dipl. ing. E. Jungmann, G. Leidig, Archit. J. Ochsenmayer, Ehrenmitglied W. Rehlen, Rechnungsrat Wachter, Oberlehrer J. Wagner. *Beiräte aus den Sektionen:* Geh. R. Dr. von Forster (Anthropolog. S.), L. Liegel (Aquarien S.), Prokurist Heinr. Hirschmann (Botan. S.), Dr. O. Friz (Geolog. S.), Gartenbaumeister Prasser (Abteilg. für Pilz- und Kräuterkunde), Postamtman Heinz (Photograph. S.), St. R. Chr. Wirth (Radio-S.), Direktor F. H. Huber (Technol. S.), St. R. Dr. Dittmar (Mikrobiol. S.), R. Spöker (S. f. Heimatforschg.), Lehrer Hans Scherzer (Naturschutz).

Anmeldungen zum Beitritt: Büro Luitpoldhaus 1. St. 8—12 Uhr, sowie durch jedes Mitglied. Aufnahme nach 2 Wochen; während dieser Zeit Gastbesuch willkommen. — *Beitrag:* I. Vierteljahr Mk. 1.—; II. Vierteljahr Mk. 1.50; III. und IV. Vierteljahr nicht über Mk. 2.—. Auswärtige die Hälfte. Zahlung nur an die Kassierer! Austritt entbindet nicht von der Zahlung für das laufende Vierteljahr. — *Sitzungen* der Gesellschaft: jeden Mittwoch 8¹/₄ Uhr; große Vorträge werden im redaktionellen Teil der Zeitungen bekanntgegeben. Eintritt gegen Ausweis. Zu den Sitzungen der Abteilungen wird nur persönlich eingeladen. Eingeführte Gäste stets willkommen.

Sammlungen: Freier Eintritt Sonntag 10—12 Uhr; für Mitglieder auch an übrigen Tagen zwischen 9 und 12 Uhr gegen Ausweis. *Bücherei:* geöffnet wochentags 9—12, an Samstagen auch 2—4 Uhr; Ausweis.

Abteilungen (Sektionen): Mitgliedschaft können nur Mitglieder der Muttergesellschaft erwerben. Anmeldungen im Büro oder beim Obmann.

Werbemarken (Entwurf von Professor Vogt-Nürnberg): Grundpreis in Eisen Mk. 1.—, versilbert Mk. 3,50. Wer eine Werbemarke kauft, hilft die Ziele der Gesellschaft fördern, trägt zur Weiterarbeit bei und wirkt mit an dem Bestreben, der breitesten Allgemeinheit naturwissenschaftliche Bildung zu vermitteln.

Bericht des 1. Vorsitzenden für 1923. (122stes Jahr seit Gründung.)

Die umsichtige Fürsorge des Stadtrates, der im vorigen Berichtsjahr die Lage unserer Gesellschaft wesentlich erleichtert hatte durch Uebernahme der technischen Lasten des Betriebes im Luitpoldhaus, hat sich auch in diesem Jahre bewährt. Wir sind nunmehr der Sorge um das Gehalt des Konservators und des Präparators überhoben und außerdem in die Lage versetzt, durch Beiziehung unständiger Hilfskräfte das Museum und die sonst der naturwissenschaftlichen Bildungsarbeit dienenden Einrichtungen zu pflegen. Dieser Barzuschuß erreicht beiläufig eine Höhe wie vor dem Kriege. Deshalb sei, was wiederholt schon in unseren Versammlungen verkündigt worden ist, auch in dieser Rückschau zum Ausdruck gebracht: Unser herzlichster Dank für eine Hilfe, ohne die es nicht mehr möglich gewesen wäre, die Tätigkeit der Gesellschaft, die sie doch im allgemeinen Interesse ausübt, weiterhin aufrecht zu erhalten.

Wir werden dieser Dankespflicht am besten genügen durch unverdrossen fortgeführte Arbeit, an der die unentgeltlich schaffenden Vortragskräfte gleicherweise beteiligt sind, wie die ehrenamtlich tätige Verwaltung.

Wesentlich entlastet, konnten wir versuchen, mit einem sehr bescheidenen Mitgliedsbeitrag auszukommen und eben dadurch unsere Wirksamkeit in die wirtschaftlich schwachen Kreise zu tragen. Daß diese trotz mehrfachen Einspruches durchgeführte Maßnahme richtig war, beweist der Mitgliederzuwachs, der uns von der am 31. Dezember 1922 mit 901 festgestellten Ziffer auf einen Stand von 1345 Mitgliedern am 31. Dezember 1923 führte.

Die Hauptmasse neuer Mitglieder brachte erstlich der geschlossene Beitritt des Vereins für Pilz- und Kräuterkunde, nunmehr satzungsgemäß eingegliedert in die Reihe der Abteilungen und im Hinblick auf seine schon seit einem Jahrzehnt bestehende treffliche Organisation ein wertvoller Baustein des Gesellschaftskörpers. Zeitlich nachfolgend, jedoch nicht minder zahlreich und ebenso bedeutsam als Glied im Ganzen, erschien die mit der technologischen Sektion als satzungsgemäße Abteilung sich vereinigende Sektion für Radiowesen.

Das Vorhandensein von Abteilungen, deren jede schon bei rein zahlenmäßiger Betrachtung ein stattlicher Verein für sich sein könnte, (Abteilung für Aquarien- und Terrarienkunde 96; für Heimat- und Höhlenforschung 57; für Mikrobiologie 95; für Pilz- und Kräuterkunde 166; für Radiowesen 245) könnte manch

altes Mitglied zu der Frage bewegen, ob denn der überlieferte und gar nicht hoch genug einzuschätzende innere Zusammenhalt der Gesellschaft noch weiterhin bestehen werde.

Der Berichterstatter, selber zu den alten Mitgliedern zählend, möchte diese Frage dahin beantworten, daß die Zeiten, in denen die Naturhistorische Gesellschaft eine im Kern verwachsene Gemeinde war, endgültig dahin sind. Dafür aber ist etwas Neues, und, wie zu hoffen, ebenfalls Starkes erwachsen: Ein Verband von Gemeinden, deren jede zwar ihr Eigenleben frei entfaltet, die aber doch zusammenwirken können in gemeinsamer Arbeit an dem Gesellschaftsziel, wie es der § 1 unserer Satzung anzeigt: Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in den weitesten Kreisen. Nehmen sich aber die Abteilungen diejenige Naturhistorische Gesellschaft zum Vorbild, wie sie in den alten, engen und doch so lieben Räumen in der Schildgasse beieinander war, so werden sie in der Pflege der persönlichen Beziehungen gute Ueberlieferung forterhalten. Andererseits werden die Abteilungen, sofern sie — einseitiges Streben vermeidend — über das Sonderfachliche hinaus die Grundfragen der Naturwissenschaft und die Grenzgebiete nicht vernachlässigen, ein Band geistiger Zusammengehörigkeit schaffen, das die gesamte Gesellschaft umfaßt.

Freies Eigenleben der Sektionen, übrigens ruhend auch auf gemeinsamer materieller Grundlage — den technischen und Verwaltungseinrichtungen der Muttergesellschaft — und gegründet auf den Gedanken arbeitgemeinschaftlichen und menschlichen Verbundenseins, wird die beste Gewähr für ein bleibendes Bestehen der Abteilungen sein.

Die Zunahme unserer arbeitgemeinschaftlichen Sonderabteilungen hat die Gesellschaftsleitung vor die Aufgabe gestellt, für Versammlungsgelegenheiten zu sorgen. Diese Aufgabe konnte einigermaßen gelöst werden durch behelfsmäßige Zurichtung eines Sammlungsaaes, der bisher einstweilen für die Zwecke vorübergehender Ausstellungen diente. Aber selbst diese Ausflucht hätte ohne das gütliche Uebereinkommen der Sektionen in vielen Fällen zu peinlichen Verwicklungen geführt, weil die frühere Freiheit in der Benützung der Säle durch vertragliche Bindungen beträchtlich eingeschränkt ist. Mit dem neuen Jahr tritt eine Aenderung zum Besseren ein, da die Ortskohlenstelle das ihr von uns überlassene Lesezimmer räumen wird.

Trotz grimmiger Not der Zeit war es möglich, ein neues Heft der Abhandlungen herauszubringen. Es berichtet darin unser I. Konservator Konrad Hörmann über seine neuen vorschichtlichen Forschungen in der Petershöhle bei Hartenstein. Die Anerkennung, welche der Vorstand der bayerischen Denkmalpflege in München, Herr Generalkonservator Dr. Hager, dem Autor für seine verdienstvolle Schrift und der Naturhistorischen Gesellschaft für Unterstützung der Forscherarbeit auszusprechen die Güte hatte, bedeutet für unseren Herrn Hörmann eine weitere Festigung des Rufes, den er sich als Prähistoriker erworben hat;

für die Gesellschaft bedeutet sie die Festigung des Entschlusses, auch fernerhin einen zureichenden Teil ihrer Mittel und Kräfte den vorgeschichtlichen Aufgaben zu widmen. Zur Drucklegung der Hörmann'schen Arbeit haben Beiträge gespendet: die Notgemeinschaft Deutscher Wissenschaft in Berlin; verdient gemacht haben sich des weiteren mit Spenden einige ungenannte Herren, ferner die Firma E. Nister und eine Papierfabrik, die ihren Namen nicht genannt wünscht. Dankespflicht, gerne erfüllt, besteht auch gegenüber den Leistungen des Kreises Mittelfranken und des Kultusministeriums, worüber Ausweis im Kassenbericht zu finden ist. Fernerhin darf nicht unterschätzt werden, daß die Presse unsere Belange gefördert und dem Gesellschaftsleben Vorschub geleistet hat durch die unentgeltliche Aufnahme unserer Berichte und, was ganz besonders bedeutungsvoll, der Voranzeigen über unsere Veranstaltungen.

Unter den vordringlichen Aufgaben des kommenden Jahres steht obenan die Sorge für die fast nur aus Exoten bestehende Vogelsammlung des Kreises Mittelfranken. Diese Sammlung befindet sich zurzeit noch auf dem Dachboden der Kreisrealschule I, wo sie seit langen Jahren schon aufbewahrt ist, ohne daß sie ihren Zweck, den des Beschautwerdens, erfüllen konnte. Der Vertrag, wonach diese Sammlung als Leihgabe in die Obhut der Naturhistorischen Gesellschaft übergeht, ist in den letzten Tagen des Berichtsjahres unterzeichnet worden. Mit der Uebernahme dieser Sammlung sind zwar nicht unbeträchtliche Lasten verbunden, auch wird die Belegung des letzten noch verfügbaren Sammlungssaales bedeutende Schwierigkeiten in die Veranstaltung der ein höchst wertvolles Belehrungsmittel darstellenden fliegenden Ausstellungen bringen; doch nehmen wir dies alles gerne in Kauf, da wir ja unser Museum mit einem prächtigen Schaugut bereichert sehen dürfen und es überdies unsere Pflicht ist, auf alle und jede Weise der Oeffentlichkeit zu dienen. Dies im gegenwärtigen Jahre zu tun, war auch möglich, als es sich um die Versorgung der hundertdreißig VIII. Volksschulklassen mit dem Rüstzeug für den chemischen Elementarunterricht handelte. Die von der Stadt beschafften Chemikalien und Geräte, mehrere Tausend Nummern, wurden in den Räumen und unter Zuhilfenahme der Arbeitskräfte unserer Gesellschaft ausgabebereit gemacht.

Hauptsächlich auf die Zwecke der Schulen eingestellt war auch eine Veranstaltung der mikrobiologischen Abteilung, welche gelegentlich einer Fisch-Schau der Aquarienabteilung die Kleinlebewelt des Süßwassers durch etwa ein Dutzend Mikroskope zur Anschauung brachte; ferner wurde Leben und Bedeutung der Korallen und Schwämme durch eine Sonderausstellung veranschaulicht.

Mögen auch im kommenden Jahr die Bemühungen der Gesellschaft, einen brauchbaren Faktor im Geistesleben Nürnbergs zu bilden, Verständnis und Förderung finden!

O. St. R. Dr. Kuspert.

Kassenbericht für 1923.

A. Einnahmen.

Mitgliederbeiträge	Mk. 65,661,978,449,166.—
Städt. Zuschüsse	518,989,955,432,700.—
Spenden	12,686,714,023,700.—
Verkaufte Röselbilder: 5 holl. Gulden =	7,950,000,000,000.—
Verkauf von Abhandlungen I	8,921,000,000,000.—
„ „ „ II	552,249,072,006.—
Rückvergütung der Ortskrankenkasse	9,670,000,000,000.—
Erträge der Röhring'schen Vorträge	403,642,000,000.—
Telefongespräche	150,015,171,685.—
Notgemeinschaft	100,000,000.—
Beiträge zum Jahresbericht . . .	4,440,000.—
Vergütungen der Volkshochschule für Epidiaskopbedienung . . .	1,128,182.—
Zuschuß der Kreisregierung (Nov. 1923)	24,270,000.—
„ Staatsregierung (Juli 1923)	18,000.—
Sonstiges	2,121,030,960.—
	<u>Mk. 624,987,805,036,000.—</u>

B. Ausgaben.

Gehälter für Pflege des Museums u. Ehrensolde, hierunter ca. 45 Billion. für Ortskr.-K.	Mk. 522,934,220,000,000.—
Gehalt Frl. Köhnlein	89,892,492,230,000.—
Anschaffungen für das Museum	30,000,000,014,750.—
Bibliothek	52,957,094,000.—
Für den Gesellschaftsbetrieb:	
a. Porti	8,601,600,370,365.—
b. Anzeigen	20,690.—
c. Versicherung	3,003.—
d. Gebühr	1,000,363,054.—
e. Telefon	40,744,582,000,000.—
f. Zeitung	747,020.—
g. Vorträge	130,000,000.—
h. Drucksachen	15,000.—
i. Schreibbedarf	423,895.—
k. Bedienung des Epidiaskops	8,515,828,000,000.—
l. Verschiedene Anschaffungen . . .	7,737,228,000,000.—
	<u>Mk. 65,600,369,943,027.—</u>
Abhandlungen und Jahresbericht	3,409,675,000.—
Außerordentliche Ausgaben . . .	50,040,026,800.—
	<u>Mk. 718,513,488,983,577.—</u>

Abgliederung:

Ausgaben	Mk. 718,513,488,983,577.—
Einnahmen	Mk. 624,987,805,036,000.—
Fehlbetrag	Mk. 93,525,683,947,577.—

Hugo Baermann, Schatzmeister.

Bücherei. Der Zugang an Monographien betrug in 29 Einläufen 245 Bände. Durch Ueberreichung eigener Veröffentlichungen ehrten die Gesellschaft die Herren Bauer Th., Cramer H., Dorn Dr. C., Eisinger F., Enslin Dr. E., Frentzen Dr. K., Gebhardt E., Glück Dr. H., Lindinger Dr. L., Spöcker L., Stromer v. Reichenbach Dr. E., Strehl Dr. K., Weisbart J. Ausgeliehen wurden 1849 Nummern an 206 Entleiher. Der Schriftenaustausch brachte einen Zugang von 80 Einsendungen aus Deutschland, 15 aus Oesterreich, 447 aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika, 216 aus dem sonstigen Ausland.

Dr. Schwarztrauber, Bücherwart.

Sammlungen. Verzeichnis der Schenker: zur Anthropologie, bezw. Prähistorie: Frhr. v. Bibra; Forstamt Neuhaus a. P.; Germanisches Nationalmuseum; Heimatsektion; K. Hörniann; Franz Kerl-Hilpoltstein; Gg. Schramm-Hersbruck; Hauptlehrer Wittmann. Zur Paläontologie: Stadtbibliothek. Zur Zoologie: Christ. Bankel; Oberlehrer Röhrling.

Eine Zählung der Sammlungsbesucher (Besuchszeit: Sonntags 10—12 Uhr) ergab, als Stichprobe im Monat Juni 1923 rund 500 Erwachsene, 230 Minderjährige. Außerdem wurden die Sammlungen während der Wochentage besucht von 25 Klassen der höheren Schulen, 17 Klassen der Volksschule, 2 Klassen der Fortbildungsschule und einmal von der Erziehungsanstalt Puckenhof. Die Reichswehr besuchte die Sammlungen dreimal.

Vorträge und Besprechungen. Dr. Ammann: Tier- und Pflanzenleben in den Alpen in Licht- und Laufbild. Hugo Baermann: Tiergeographische Beobachtungen an niederen Krebsen. Freih. v. Bibra: Eine Reise durch die Euganeen; Plankton und Saibling; Methylalkohol; Helgoland; Uratmosphäre. Dr. Böhm: Hans Driesch als Biologe in seiner Stellungnahme zur Parapsychologie. Ing. Büttner: Die Beschaffenheit der Sonne; Walchensee-werk; Nachruf auf Geheimrat Dr. Hartwig; die oberen Schichten der Erdatmosphäre und das Spektrum des Nordlichtes. R. Chan: Morcheln und Lorcheln; Hymenium der Blätterpilze; Aus der Wunderwelt der Pilze; Wasseramsel. Dallinger: Geologischer Aufbau von New-York. Dr. Dittmar: Naturwissenschaft und

Weltanschauung; der Bau des Insektenauges; Drüsen im Körper und ihre Funktionen; Fliegen und Fliegen; Bedeutung der Kohlensäure; Bedeutung des Eiweißes und der Fette; Bachflohkrebse; Iphofen; Ueber den Seeigel. Frau Reg. Direktor Eigner: Naturschutzgebiete im bayerischen und Böhmerwald. Dr. Enslin: Ammoniten und Belemniten; Wärmehaushalt im Bienenstock; Wanderungen der Tiere; Merkwürdige Schmarotzer. Apotheker Erhard: Die Algen im Haushalt der Natur. O. Med. R. Dr. Federschmidt: Musikinstrumente bei den Germanen. E. Gebhardt: Tierzeichnungen des Nürnbergers Lazarus Rothung: Vogelflug. A. Georgé: Streifzüge und Wanderungen durch unsere Fränkische Heimat. Univ. Prof. Dr. Gradmann: Schwabenland und Frankenland. Dr. Griesmann: Das Ohr und die Schwerhörigkeit. Direktor Hanner: Spanien, Land und Leute. O. St. R. Dr. Hess: Wandlungen im Weltbilde nach den neuesten Forschungen; Ergebnisse der Schweremessungen in Mitteleuropa; Erdbeben in Japan. Prok. Hirschmann: Ueber das Ries. Konservator K. Hörmann: Ueber die Ausgrabungen im Drachenloch ob Vätis; Funde in der Petershöhle; Bisamratte. Direktor Huber: Ferienforschungen bei Ortenburg; Atlantis; Neue Windmotore. Cand. rer. nat. Kattinger: Aehnlichkeitsentwicklung bei stammesgeschichtlicher Divergenz auf Grund von Anpassung. H. Kellner: Brutpflege bei Fischen. A. Kempf: Die Muskatnuss. Prof. Dr. Klee: Neue Experimente über Telekinese. Dr. König: Ostwalds Farbenlehre. Dr. Koschmieder: Mechanik der ozeanischen Tiefdruckgebiete; Rhönflug. O. St. R. Dr. Küspert: Ueber das Irddinnere; Von der Kohlensäure zur Stärke; Vom chemischen Bau der Fette; Elementares vom Bau des Eiweißes; Natrium und Kalium; Windschliffe; Kupferkalkmilch; Gedanken über soziale und naturwissenschaftliche Anschauungen. L. Ger. Dir. Laucher: Eine Nacht im Freiballon. St. R. Ostermayer: Gesetz und Zufall; Strahlungstheoretische Berechnungen von Fixsterndurchmessern; Messungen an Spiralnebeln. Dr. Richter: Ostwalds Farbenlehre im Lichte der Dinglerschen Grundlegung der Physik. Oberlehrer Röhring: Durch Russland an die Wolga und über den Kaukasus ans Schwarze Meer; Reise nach Spitzbergen. Oberingen. Rupprecht: Atome und Moleküle. Prof. Dr. Sack: Die Vulkanlandschaft am Laacher See und ihre Bodenschätze. Frau Dr. Sandkühler: Photographenmoral. R. Schmeer: Kampf zwischen Goethes und Ostwalds Farbenlehre. Dr. Schnurmann: Farbensinn bei Mensch und Tier. v. Schuh: Bilder aus den deutschen Kolonien. O. St. R. Dr. Uebelhör: Entstehung von Arten; Entwicklungslehre in Bezug auf den Menschen. Dr. Voigt: Ueber die menschliche Haut. St. R. Wirth: Drahtlose Telefonie.

Aus den Abteilungen.

Anthropologische Abteilung. Obmänner: Dr. v. Forster, Wilhelm Rehlen; Schriftführer: Dr. K. Kiefer; Kassier: Bernh. Hugo Bing.

Sitzungen wurden nicht abgehalten und auch die sonstige Tätigkeit war sehr eingeschränkt. Die Untersuchung in der Petershöhle konnte nur in bescheidenstem Ausmaß fortgeführt werden, ergab aber doch wieder einen in religionsgeschichtlicher Beziehung wichtigen Fund.

An der Fundstelle der 7 Steigbügelringe im »Roten Felsen« bei Lungsdorf wurde eine Grabung vorgenommen, die nur noch feststellen konnte, daß ein Grabhügel mit dem Bestattungsmodus von H 4 zerstört worden war. Einige Erkundungsreisen blieben ohne Nachwirkung.

Wie in den Vorjahren hat auch für das Berichtsjahr die Kreisregierung in dankenswerter Weise einen ziffernmäßig hohen Beitrag für Grabungszwecke zur Verfügung gestellt (1921 M. 2000.—, 1922 M. 8000.—, 1923 M. 20000.—), der aber leider, bis er zur Auszahlung gelangte, vollkommen entwertet war. Mitgliederzahl: 50.

Abteilung für Aquarien- und Terrarienkunde.

Obmänner: L. Liegel und H. Kellner; Schriftführer: K. Saar; Kassier: Alois Kohl.

Es wurden 26 gutbesuchte Versammlungen abgehalten. Vorträge: H. Kellner: Der Süßwasserpolyp. Dr. Oeser: Libellen; Spinnen, Dr. Richard: Die Umgestaltung der Durchlüftung. H. Liegel: Die Cichliden; Unsere Haplopilen. H. Bonnenberger: Aquarienbepflanzung. Apotheker Erhard: Die Meeresalgen. H. Kattinger: Süßwasserfische des Nordens. — In den Sitzungen fanden wiederholt Verlosungen von Fischen, Futter und Utensilien statt. Mitglied Dr. Oeser brachte von seiner Reise nach Indien vielerlei Auslandstiere mit. Die Freilandanlage im Hofe des Luitpoldhauses wurde instandgesetzt und sieht im kommenden Jahre der Vollendung entgegen. Die während des Jahres veranstalteten Exkursionen brachten reiche Ausbeute für die Sitzungen. An die Oeffentlichkeit trat die Sektion mit einer gutgelungenen Fisch-Schau, wobei die Mikrobiologische Sektion die Darstellung der Mikrofauna übernommen hatte. — Mitgliederzahl 97. — Versammlungen jeden 2. und 4. Samstag im Saal II des Luitpoldhauses.

Botanische Abteilung. Obmann: Heinr. Hirschmann; Schriftführer: Dr. Wassertrüding; Kassier: Erwin Gebhardt.

Im Gegensatz zu früher wurden im abgelaufenen Jahr die Sitzungen wieder regelmäßig einmal im Monat abgehalten. Der

Besuch war im ganzen gut; an anregenden Vorträgen und Darbietungen war kein Mangel. Wie bisher machten sich vor allem die Herren Obmann Hirschmann und Sanitätsrat Dr. Buchner um die Ausfüllung der Abende verdient; aber auch die übrigen Mitglieder halfen nach Kräften mit, die Sitzungen zu beleben. Umfangreichere Vorträge behandelten insbesondere das Gebiet der Kryptogamen (Hirschmann über Laub- und Lebermoose und Krustenflechten; Dr. Buchner über Lycopodiaceen, Ap. Erhardt über Algen); zahlreiche Vorführungen galten heimischen lebenden und getrockneten Pflanzen (Hirschmann insbes. Gegend von Vils- eck und sonst aus Franken und der Oberpfalz; Sanitätsrat Dr. Buchner: Garchinger Heide; Gebhardt: Weihergegend bei Höchst- stad a. A., Gärten in Nürnberg; Dr. Stier, Dr. Dittmar: Nürn- berger Gegend usw.; kleinere Erörterungen und Vorweisungen betrafen Gegenstände aus der Palaeobotanik (Fickentscher), Spiro- gyra im Kopulationsstadium (Apotheker Erhardt). Vorkommen von Misteln auf Bäumen (Besprechung), Naturselbstdrucke (Dr. Buchner), Geschichte der Botanik (Apotheker Böhner), serodiagno- stische Forschungen (Dr. Dittmar) u. a. m.

Auch für das letzte Jahr muß der mit unermüdlicher Geduld und Hingabe trotz mancher Hindernisse durch Herrn Sanitätsrat Buchner fortgesetzten Arbeit an der Ordnung des Gesellschafts- herbars gedacht werden. Das Merkleinsche Herbar ist nun voll- ständig in das Gesellschaftsherbar eingereiht. Anfang Juli wurde von einer größeren Anzahl von Mitgliedern der Eisenbeiß'sche Garten in Erlenstegen unter der freundlichen Führung des Eigen- tümers besichtigt. Bei der Bestimmung zweifelhafter Pflanzen lieh im Berichtsjahr wie schon seit langer Zeit Herr Univ. Prof. Dr. Thellung in Zürich stets bereitwillig seine Hilfe. Es sei ihm auch an dieser Stelle für sein Entgegenkommen gedankt. — Zahl der Mitglieder am Jahresschluß 47.

Geologische Abteilung. Obmann: O. St. R. Dr. Heß; Schrift- führer: St.-Prof. Dr. Benl.

Hauptthemen der Sitzungen waren Vorträge des Obmannes über seine nunmehr 30-jährige Tätigkeit am Hintereisferner und über die Notwendigkeit barometrischer Höhenmessungen in den oberen Grenzgebieten unseres Braunjura. Das vom Obmann auf- genommene große Relief der Hersbrucker Gegend, den Tafeljura darbietend im Gegensatz zu dem im Geologiesaal bereits vorhan- denen Heim'schen Modell des Faltenjura, geht im kommenden Jahr der Vollendung entgegen. Mit kleineren Mitteilungen be- teiligten sich an den Sitzungen die Herren: Dallinger, Dr. Dittmar, Dr. Fritz, Dr. Küspert.

Abteilung „Sektion Heimataforschung der Naturhistorischen Gesellschaft“.

Obmann: R. Spöcker; Schriftführer: Dr. Kißkalt; Kassier: R. Zimmermann.

Am Ende des Jahres 1923 umfaßte die Sektion 54 Mitglieder. Ein Mitglied verlor die Sektion durch tödlichen Absturz. Während des Jahres 1923 wurden von der Sektion 45 Höhlenbefahrungen ausgeführt. Das Ergebnis waren 7 Pläne mit bisher unpublizierten Abhandlungen, ferner ein Berichtsheft und zahlreiche Veröffentlichungen in Tageszeitungen und Zeitschriften. Mehrere Mitglieder nahmen teil an dem Höhlenforscherkongreß in Salzburg mit darauffolgenden, tagelang dauernden Erstbefahrungen in die Riesenhöhlen des Dachsteingebietes. Die Dauer dieser Exkursion erstreckte sich auf über 3 Wochen. Besonderer Dank gebührt der Höheren technischen Staatslehranstalt, die in liebenswürdiger Weise stets die Instrumente zu Vermessungen zur Verfügung stellte. Regelmäßige Sektionsabende fanden jeden 2. Montag im Monat statt.

Mikrobiologische Abteilung.

Obmann: St.-R. Dr. Dittmar, Schriftführer: K. Weber; Kassier: OVR. Rühm.

Der Mitgliederstand der Sektion betrug am Ende des Jahres 95 gegenüber 86 des Vorjahres. Im Berichtsjahr wurden 19 Sitzungen gehalten, die verhältnismäßig gut besucht waren. Die höchste Teilnehmerzahl betrug 58, die geringste, während der Ferien, 9; Durchschnitt 27 Teilnehmer. Trotz namhafter freiwilliger Spenden von Gönnern der Sektion mussten wegen der unsicheren Geldverhältnisse die geplanten Anschaffungen für den Ausbau der Arbeitsabende zurückgestellt werden. Ausflüge, wie im vergangenen Jahr wurden nicht ausgeführt. In 13 wissenschaftlichen Veranstaltungen wurden geboten von: St. R. Dr. Dittmar: Sektion eines Kaninchens; Sektion der Weinbergschnecke. Vorträge: Ueber den Darm der Wirbeltiere; Der Bachflohkrebs; Ueber marine Hydroidpolypen; Ueber die Ernährung des menschlichen Embryo. Von Dr. Hausam in 3 Vorträgen: Die Organe und die Gewebe des menschlichen Körpers; die Krankheiten der Lunge. Von O. Verw. R. Rühm: Die Lautorgane der Insekten; Die Köcherfliegen. Von Rich. Paalzow: Einrichtung und Handhabung des Polarisationsmikroskopes. R. Spear sprach über den Bau und die Lebensweise der Ameisen. An kleineren Darbietungen beteiligten sich die Herren: Apotheker Erhard, Hartmann, Kellner, v. Pechmann, Prasser und Apotheker Straller. Die Sektion beteiligte sich an der im Juni von der Aquarien- und Terrarien-Sektion abgehaltenen Ausstellung, die sehr gut besucht war und zeigte, daß für die Mikroskopie reges Interesse besteht. An Einnahmen aus dieser Veranstaltung wurden für die Mikrobiologische Sektion Mark 62000.— erzielt, ein nach den damaligen Geldverhältnissen sehr guter Erfolg.

Abteilung für Pilz- und Kräuterkunde.

Obmann: Prasser; Schriftführer: R. Chan; Kassier: K. Härtlein.

Die Abteilung ist hervorgegangen aus dem vollständigen Anschluß des »Vereins für Pilz- und Kräuterkunde« an die Naturhistorische Gesellschaft. Seit dem Tag des Anschlusses (15. Oktober 1923) wurden 4 Sitzungen abgehalten mit 5 Vorträgen seitens der Herren: R. Chan (Winterpilze); Prasser (Austernseitling; weniger bekannte Speisepilze; Entwicklungsgang der Pilze); Dr. Stier (Kleinpilze). Mitgliederzahl 165.

Tätigkeitsbericht des Kreisausschusses für Naturpflege.

Der Lichtengraben bei Rinnenbrunn konnte vor weiterer Zerstörung bewahrt werden. Der »Teufelsfinger« (Aussichtsfelsen) auf der Houbirg bleibt erhalten. Die sämtlichen Bezirksverwaltungsbehörden des Regierungsbezirkes wurden veranlaßt, mit erneuter Schärfe auf die ortspolizeilichen Vorschriften zum Schutz der Pflanzen hinzuweisen. Die Presse wurde dazu ausgiebig benützt. Ausdehnung des Schutzes einer Reihe nur in Mittelfranken geschützter Pflanzen auf die drei Frankenkreise bzw. auf ganz Bayern wurde beantragt, ebenso Berichtigungen und Ergänzungen der amtlichen Pflanzenschutzliste.

H. Scherzer.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [1923](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Nürnberg 1923 1-11](#)